

Osnabrücker Golf Club e. V.

Platz – und Spielordnung

Die Platz- und Spielordnung regelt in Verbindung mit den Golfregeln und den Vorschriften des deutschen Golfverbandes den Golfbetrieb auf dem Golfplatz des Osnabrücker Golf Club e.V.

Sie ist gegliedert in:

- **Allgemeine Regeln für den Spielbetrieb**
- **Etikette**
- **Platzregeln**
- **Vorgabensystem**
- **Wettspielregeln**
- **Wochenplan des OGC**

Alle spielberechtigten Mitglieder und Gäste werden gebeten, unsere Platz – und Spielordnung zu beachten und in vernünftiger Weise auszulegen. Nicht jede Einzelheit kann und soll in Regeln gefasst werden. Vielmehr sollten Vernunft und Rücksichtnahme selbstverständlich sein.

Vorstand und Spielausschuss

Bissendorf, 01. Juli 2013

Allgemeine Regeln für den Spielbetrieb

1. Spielberechtigung

Spielberechtigt auf dem Golfplatz des OGC sind alle nutzungsberechtigten Mitglieder des OGC sowie Golfer, die eine Mitgliedschaft in einem anerkannten in- oder ausländischen Golfclub und eine Vorgabe von mindestens 54 haben.

Gäste melden sich bei Ankunft bitte im Sekretariat.

Für Gäste gilt am Wochenende und an Feiertagen eine Mindestvorgabe von 36.

Für Gäste sind die Übungsanlagen des Clubs Greenfee pflichtig. Für Schnuppergolfer stehen Driving Range, Kurzspielanlage und Putting Green frei zur Verfügung.

Zur Kontrolle der Spielberechtigung bitten wir unsere Mitglieder bzw. unsere Gäste, ihren Bag-Anhänger bzw. ihren Greenfee-Anhänger gut sichtbar an der Golftasche anzubringen.

2. Spielbetrieb

Der Golfplatz hat 18 Spielbahnen. Das Spiel beginnt grundsätzlich an Bahn 1. Die Spielbahnen sollen in der **vorgegebenen** Reihenfolge gespielt werden.

Die Startreihenfolge am 1. Abschlag regelt sich nach dem Erscheinen am Abschlag oder durch Einweisen des Starters.

Im OGC gilt werktags die Regel: 2-er vor 3-er vor 4-er-Gruppe.

Am Wochenende und an Feiertagen soll möglichst in 4-er-Gruppen gespielt werden.

Zeigen die Ampeln an Tee 1 oder Tee 10 auf "Rot", ist ein Start nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch das Sekretariats gestattet. Unabhängig davon gilt, dass auf Bahn 10 nur dann gestartet werden darf, wenn Bahn 9 frei ist. Sollte die auf Bahn 10 gestartete Spielergruppe eine die volle Runde spielende Gruppe behindern, so ist unaufgefordert durchspielen zu lassen.

Alle Spieler werden gebeten, beim Spiel auf dem Platz ein angemessenes Spieltempo zu beachten. Es ist nicht gestattet, 3-er-Teams mit einem Durchschnitts-Handicap über 40 und 4-er-Teams mit einem Durchschnitts-Handicap über 36 zusammenzustellen.

Falls Unsicherheit über die jeweils gegebene Spielmöglichkeit besteht, kann jederzeit im Sekretariat nachgefragt werden.

3. Unangemessene Spielverzögerung

Um allen Golfern ein ungehindertes Spiel zu ermöglichen, wird um zügiges Spiel gebeten. Spielverzögerungen jeglicher Art müssen vermieden werden.

Dazu gehört, möglichst zügig zu spielen und zu gehen, mit den Mitspielern Schritt zu halten, optimale Laufwege zu nehmen und den Trolley an die richtige Stelle zum Weiterspielen zu stellen, im Zweifel einen provisorischen Ball zu schlagen, sich die Stelle zu merken, wo der Ball verschwunden ist, verlorene Bälle in der erlaubten Zeit zu suchen und insbesondere die Durchspiel-Regeln unter Punkt 4 unbedingt einzuhalten. Wenn nach Stableford keine Punkte mehr zu erreichen sind, muss das Spiel an dieser Spielbahn durch Aufnahme des Balls beendet werden.

Üben oder Nachputten ist untersagt, wenn dies das Spiel der nachfolgenden Flights verzögert. Im Wettspiel ist Üben oder Nachputten generell untersagt und kann gemäß Regel 7-2 von der Spielleitung geahndet werden.

Hat eine Spielergruppe den Anschluss an die vorangegangene Spielergruppe verloren oder hat sie, falls Richtzeiten zum Spielen der Löcher vorgegeben sind, mehr Zeit als die Richtzeit benötigt, kann die Spielleitung die Gruppe zunächst ermahnen und die Spieler bei weiterer Verschleppung des Spieltempos gemäß Regel 6-7 ahnden. Als unangemessene Spielverzögerung etwa gilt, wenn Spieler bei der Vorbereitung ihrer Schläge oder Putts mehr als 40 Sekunden für die Ausführung des Schlages benötigt.

4. Durchspielen

Folgt eine schnellere Spielgruppe einer anderen in kurzem Abstand, so hat die vordere Gruppe unabhängig von der Anzahl der Spieler durchspielen zu lassen, falls die vordere Spielgruppe den Anschluss nach vorne verloren hat (mehr als eine Spielbahnlänge Abstand zur vorausspielenden Spielgruppe) oder die vordere Gruppe einen Ball zu suchen beginnt.

5. Platzsperrung bei Wettspielen

Während eines Wettspiels, einschließlich Damen-, Senioren- und Herrennachmittage sowie der Jugendwettspiele, wird der Platz in erforderlichem Umfang für den allgemeinen Spielbetrieb gesperrt, sofern mindestens 12 Spieler an diesem Wettspiel teilnehmen. Vorbehaltlich einer im Einzelfall anderen Festlegung ist Tee 1 dreißig Minuten vor Wettspielbeginn gesperrt. Bei Start von 2 Tees gilt gleiches auch für Tee 10. Bei Kanonenstart ist der gesamte Platz dreißig Minuten vor Wettspielbeginn zu räumen. Nachfolgende Spielgruppen müssen darauf achten, dass in jedem Falle ein Abstand von mindestens einer Spielbahn zu den Turnierspielern eingehalten wird. Sollten Wettspielteilnehmer auf vor ihnen spielende nicht am Wettspiel teilnehmende Spieler treffen, so haben diese unverzüglich den Platz zu verlassen.

6. Platzpflege

Ausgeschlagene Divots sind zurückzulegen und anzudrücken. Auf dem Grün verursachte oder vorgefundene Pitchmarken sofort sauber ausbessern. Caddiewagen dürfen weder über Vorgrüns und Abschläge noch zwischen Grün und Bunker gezogen werden. Spuren im Bunker - wie Ball- oder Fußabdrücke - bitte sorgfältig durch gründliches Harken beseitigen,

7. Schuhe / Spikes

Es sollen nur Golfschuhe mit Softspikes getragen werden.

8. Sicherheitsmaßnahmen

Alle Mitspieler werden gebeten, sich jeweils hinter oder seitlich von abschlagenden Spielern zu platzieren, um eine Gefährdung durch querfliegende Bälle auszuschließen.

Die Greenkeeper sind bemüht den Spielbetrieb so wenig wie möglich zu stören. Trotzdem muss beim Spiel auf arbeitende Personen geachtet und jede Gefährdung vermieden werden. Kinder unter sechs Jahren dürfen sich grundsätzlich nur in Begleitung Erwachsener auf dem Golfplatz aufhalten.

Abgrenzungen dienen der Platzpflege und der Sicherheit. Sie müssen beachtet werden.

9. Golfcarts

Golfcarts dürfen nur nach Genehmigung und auf Weisung des Sekretariats genutzt werden.

Die Nutzung von Golfcarts ist im Wettspiel nur im Ausnahmefall gestattet, wenn ein Spieler aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigung auf die Nutzung angewiesen ist und wenn er die Genehmigung für die Nutzung vor Meldeschluss eingeholt hat.

10. Übungsbälle

Driving-Range-Bälle können am Ballautomaten gegen Euro-Münzen oder Digicard gezogen werden. Euro-Stücke und Digicards sind im Sekretariat erhältlich.

Das Spielen mit Driving-Range-Bällen ist auf dem Golfplatz strikt verboten!

Driving Range Bälle sind Clubeigentum und dienen ausschließlich zur Übung auf der Driving-Range! Da nur eine begrenzte Anzahl zur Verfügung steht, müssen gezogene Bälle sofort gespielt oder auf der Driving-Range belassen werden. Die Aufbewahrung im Golfbag oder im Spind ist nicht zulässig, da diese Bälle den anderen Golfern nicht zur Verfügung stehen.

Longhittern ist es untersagt, den Driver oder ein längeres Holz zu benutzen, wenn sie damit Gefahr laufen, die Bälle in den Teich hinter der Driving Range zu schlagen oder Spieler auf Bahn 9 zu gefährden.

Es ist untersagt, Driving Range Bälle auf der Kurzspielanlage oder auf dem Putting Grün zu nutzen. Auf der Kurzspielanlage wird mit den gelben Bällen gespielt, die dort zum Üben ausliegen. **Das Spielen mit Bällen der Kurzspielanlage außerhalb der Kurzspielanlage ist strikt verboten!** Unsere Putting Grüns sind nur mit eigenen Bällen nutzbar.

11. Hunde

Weder auf dem Platz noch im Clubhaus sind Hunde erlaubt. In den Wintermonaten (Dezember bis Februar) können Hunde nach Anmeldung und Absprache mit dem Sekretariat mitgeführt werden.

12. Platzaufsicht

Die Platzaufsicht wird von Beauftragten des Clubs durchgeführt. Sie überwachen die Einhaltung der Regeln für den Spielbetrieb und die Etikette. Den Anordnungen der Platzaufsicht muss in jedem Fall nachgekommen werden. Im Interesse der Allgemeinheit sollte sich jeder Golfer beim Spiel verpflichtet fühlen, andere Spieler dezent und in angemessener Form auf Verstöße aufmerksam zu machen und ggf. bei schweren Verstößen das Clubsekretariat zu informieren.

Alle Spieler werden um gegenseitige Rücksichtnahme und Einhaltung der Regeln der Höflichkeit gebeten.

Etikette

Ein geregelter Spielbetrieb ist nicht zuletzt von der Einhaltung der Etikette durch alle Mitglieder abhängig. Das Regelbuch gliedert den Begriff „Etikette“ in drei Bereiche:

- Korrektheit und Rücksichtnahme auf dem Golfplatz
- Vorrecht auf dem Golfplatz
- Schonung des Golfplatzes

Alle Mitglieder sind angehalten, die Etikette sorgfältig einzuhalten.

1. Vermeiden Sie Probeschwünge auf Abschlägen und in Richtung auf Mitmenschen. Ein Stein im Gras kann ebenso zum Geschoss werden, wie ein sich lösender Schlägerkopf.
2. Niemand soll nahe bei oder unmittelbar hinter dem Ball oder dem Loch stehen, sich bewegen oder reden, während ein Spieler den Ball anspricht oder einen Schlag macht.
3. Warten Sie mit Ihrem Schlag, bis das Team vor Ihnen sicher außer Reichweite ist. Spielen Sie aber ohne Verzug.
4. Bevor Sie das Grün betreten, um den ersten Putt zu machen, stellen Sie Ihre Tasche oder Ihren Wagen seitlich des Grüns in Richtung zum nächsten Abschlag.
5. Bitte legen die die Fahnenstange sachte an die Seite und vermeiden Sie das Schleifen der Fahnenstange über das Grün sowie das „Drehen“ und „Schleifen“ der Füße auf dem Grün.
6. Treten Sie nicht auf die Puttlinie eines anderen Spielers.
7. Wenn ein Loch zu Ende gespielt ist, verlassen Sie unverzüglich das Grün.
8. **Lassen Sie offensichtlich schnellere Spieler durchspielen, auch wenn Sie nach vorne Anschluss haben.**
9. Vermeiden Sie Platzbeschädigungen jeder Art und bessern Sie Divots und Pitchmarken sorgfältig aus.
10. Werfen Sie allen Abfall, auch Zigarettenkippen, in die dafür aufgestellten Abfallbehälter.
11. Es entspricht Anstand und Sitte, andere Mitglieder und Gäste auf der Anlage zu grüßen.
12. Das Nutzen von Mobiltelefonen wirkt auf dem Platz und im Clubhaus störend und rücksichtslos und ist nur im Notfalle gestattet.

Platzregeln

Es gelten in Ergänzung der Golfregeln die folgenden Platzregeln (weitere Sonderplatzregeln werden gegebenenfalls durch Aushang am Clubhaus bekannt gemacht):

- Die Ausgrenzen werden durch **weiße** Pfähle, Zäune oder Markierungen gebildet.
- Wasserhindernisse sind durch **gelbe** Pfähle oder Linien bzw. **rote** Pfähle oder Linien gekennzeichnet.

- Boden in Ausbesserung ist durch **blaue** Pfähle oder weiße Linien gekennzeichnet. Wintergrüns gelten als Boden in Ausbesserung. Es muss Erleichterung in Anspruch genommen werden (GuR).
- Alle angepflochtenen Bäume und Sträucher, Markierungspfähle, Regner, Deckel der Beregnungsanlage sowie die Wege gelten als unbewegliche Hemmnisse. Es muss Erleichterung nach Regel 24-2 in Anspruch genommen werden.
- Entfernungsmarkierungen – Pfähle am Fairway – 100 m (weiß) und 150 m (rot) gelten bis Vorderkante des Grüns. Weißer Deckel Mitte Fairway: 100 m Anfang Grün, roter Deckel: 150 m Anfang Grün, gelber Deckel: 200 m Anfang Grün.
- Trifft ein Ball einen Strommasten oder eine Stromleitung so muss der Schlag straflos wiederholt werden.
- Steine im Bunker sind bewegliche Hemmnisse (Regel 24-1).
- Jeglicher Ball, der die Ausgrenze hinter Grün 15 überquert und auf irgendeinem Teil des Platzes wieder zur Ruhe kommt, ist Aus.
- - Bedeutung der **Signaltöne der Sirene**
 - 1 ganz langer Ton: Startsignal bei Kanonenstart
 - 1 langer Ton: Unterbrechung bei Gewitter
 - 2 kurze Töne: Weiterspielen nach der Gewitterunterbrechung
 - 3 lange Töne: Abbruch des Turniers

Vorgabensystem

1. Vorgaben allgemein

Die Zuerkennung von Vorgaben und ihre Änderungen erfolgt nach den gültigen Vorgaben und Spielbestimmungen des DGV. Hier wird unterschieden zwischen:

- DGV – Vorgaben bis Hcp 36
- Clubvorgaben Hcp 37 bis Hcp 54

2. DGV - Platzreife

Die DGV-Platzreife ist Voraussetzung zum Spielen auf dem Platz. Mit der DGV-Platzreife erlangt der Spieler Hcp 54. Er erwirbt damit das Recht, **mit besonderer Rücksicht auf den allgemeinen Spielbetrieb** (s. Regeln für den Spielbetrieb und Wochenplan des OGC) auf dem Platz des OGC zu spielen.

Die DGV-Platzreife wird durch die **Trainer** oder eine durch sie bevollmächtigte Person erteilt und erfolgt durch Eintragung in das Stammbuch.

Folgende Fähigkeiten sind **vor Erteilung der Platzreife** in einer Prüfung nachzuweisen:

Teil 1 – Verhalten auf dem Golfplatz (ca. 45 Min. - 60. Min.):

Auf einer ausgewählten Spielbahn demonstrieren Prüfer und Prüflinge anhand praktischer Beispiele das richtige Verhalten auf dem Platz (z. B. Sicherheit, zügiges Spiel, Schonung des Golfplatzes). Dazu wählt der Prüfer vier geeignete Stationen (Abschlag, auf der Bahn, am Grün, auf dem Grün) aus.

Teil 2 - Auf dem Golfplatz (ca. 140 Min.):

Es werden mit einem Pro neun Löcher gespielt, und davon die sechs besten gewertet. Auf Grundlage einer (fiktiven) Clubvorgabe 54 muss der Spieler mindestens zwölf Stableford-Nettopunkte erzielen. Dies entspricht, bezogen auf die sechs gewerteten Löcher (also mit dem Bonus der „drei Streichlöcher“), der Clubvorgabe 54.

Teil 3 - Theorie (30 Min.):

Hier sind im Multiple-Choice-Verfahren 30 Fragen, davon 15 Regelfragen, zwölf Etikettefragen und drei allgemeine Fragen zum Golfsport, überwiegend richtig zu beantworten. Der Kreis der Fragen beschränkt sich auf die wichtigsten Regeln des Spielgeschehens. Als Hilfsmittel ist das Regelbuch erlaubt.

Der Spieler kann seine Clubvorgaben in **Rabbit-Turnieren** oder **EDS-Runden** auf dem Heimatplatz (Zähler bis max. StV 36) verbessern, bis er Clubvorgabe 37 erreicht (1 Schlag je Netto-Stableford-Punkt über 36 Punkte).

3. Turnierreife Clubvorgabe Hcp 45

Die Turnierreife erwirbt ein Spieler, wenn er Clubvorgabe Hcp 45 auf seinem Heimatplatz erreicht hat. Sie berechtigt zur Teilnahme an hierfür ausgeschriebenen Wettspielen.

4. Erlangen einer DGV-Vorgabe (Hcp 36 und darunter)

Eine DGV-Vorgabe kann nur in einem vorgabewirksamen Wettspiel erspielt werden. Der Spieler erhält eine DGV-Vorgabe, wenn er zum ersten Mal ein Ergebnis von 36 oder mehr zu wertenden Netto-Stableford-Punkten unter Zugrundelegung von Vorgabe Hcp 36 erzielt.

Durch die Erlangung der DGV-Vorgabe ist der Spieler allen anderen DGV-Vorgabespielern gleichgestellt und genießt die gleichen Rechte.

Wettspielregeln

1. Die Wettspiele werden nach den Vorgaben- und Spielbestimmungen des DGV sowie nach den offiziellen Golfregeln des DGV und den Platzregeln des Osnabrücker Golf Clubs ausgerichtet. Außerdem sind Sonderplatzregeln zu beachten, die im Clubhausfoyer angeschlagen sind.
2. Wettspiele werden im Wettspielkalender angekündigt. Der verbindliche Termin wird durch frühzeitiges Aushängen der Meldeliste an der Infotafel und im Internet bekannt gegeben.
3. Die Teilnahmebedingungen richten sich nach der Ausschreibung. Bei geringer Beteiligung behält sich die Spielleitung vor, Spieler auch außerhalb der jeweiligen Vorgabebegrenzung teilnehmen zu lassen oder das Wettspiel abzusagen.
4. Die Teilnehmerzahl je Wettspiel kann von der Spielleitung begrenzt werden. Bei zu hoher Teilnehmerzahl entscheidet der Eingang der Meldung über die Teilnahme, falls die Ausschreibung kein anderes Verfahren festlegt.
5. Abschlagzeiten werden am Tag vor dem Wettspiel bis spätestens 12.00 Uhr am weißen Brett angeschlagen und auf der Homepage des OGC im Mitglieder geschützten Bereich eingestellt. Die Wettspielleitung behält sich vor, bei entsprechender Veranlassung die Startliste zu ändern. Individuelle Wünsche bezüglich der Zusammensetzung der Spielgruppen durch Teilnehmer werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Ausnahmen sind nur im Einzelfalle möglich, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Jeder gemeldete Spieler, auch wenn er nur auf der Warteliste stand, ist verpflichtet, sich selbst über seine Startzeit bzw. Teilnahme zu informieren.
6. Das Nenngeld ist vor dem Start zu entrichten. Jugendliche bis 18 Jahre zahlen halbes Nenngeld, sofern in der Ausschreibung nicht anderweitig geregelt.
7. Mitglieder, die sich nach Meldeschluss vom Wettspiel abmelden, sind dennoch zur Zahlung des Nenngelds verpflichtet. Schlechtes Wetter ist keine ausreichende Begründung für eine Absage.
8. Nachmelder, die sich nach Meldeschluss zum Turnier anmelden, werden ans Ende des Startfeldes gesetzt. Sie werden nicht in die Lücken von Ausfällen gesetzt und zahlen das doppelte Nenngeld.
9. Bei Wettspielen wird Tee 1 eine Stunde vor Wettspielbeginn gesperrt, ausgenommen bei Rabbitturnieren. Bei Start von 2 Tees gilt gleiches auch für Tee 10. Bei Kanonenstart ist der gesamte Platz 1 Stunde vor Wettspielbeginn zu räumen. Durch rote Ampeln an Tee 1 und/oder Tee 10 kann der Platz eher gesperrt werden. Sollten Wettspielteilnehmer auf vor ihnen spielende nicht am Wettspiel teilnehmende Spieler treffen, so haben diese unverzüglich den Platz zu verlassen.
10. Bei widrigen Wetter- oder Platzverhältnissen kann ein Wettspiel durch die Spielleitung abgesagt, unterbrochen oder abgebrochen werden. Abbruch und Unterbrechung werden im Wettspiel durch eine Platzsirene bekannt gemacht (vgl. D. Platzregeln), wenn privat gespielt wird, entscheidet jeder Spieler selbst, die Sirene kommt nicht zum Einsatz. Bei Abbruch wird das Nenngeld nicht rückerstattet. Eigenständiger Spielabbruch im Wettspiel führt zu no return. No return führt immer zu einer Heraufsetzung des Handicaps.
11. Bei Wettspielen nach Stableford oder gegen Par ist der Ball aufzunehmen, wenn keine Nettopunkte mehr zu erlangen sind oder das Loch verloren ist.
12. Nach dem Wettspiel sind die unterschriebenen Scorekarten unverzüglich im Sekretariat abzugeben. Jeder Spieler ist für seine Scorekarte selbst verantwortlich.
13. Für Sonderwertungen gelten die Bedingungen der Ausschreibung.
Nearest to the pin: Hierbei werden alle Spieler bewertet, bei deren erstem Abschlag der Ball auf einem vorher festgelegten Grün zur Ruhe gekommen ist. Gewinner ist der Spieler, dessen Ball die kürzeste Entfernung zum Loch aufweist, gemessen von Ballmitte zu Lochmitte.
Longest drive: Bewertet wird der erste Abschlag aller Spieler, deren Ball auf der kurz geschnittenen Grasfläche einer vorher festgelegten Spielbahn zur Ruhe kommt. Gewinner ist der Spieler, dessen Ball die weiteste Distanz zurückgelegt hat, gemessen von der Abschlaglinie bis zur Ballmitte.

14. Das Wettspiel gilt mit der offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse bei der Siegerehrung als beendet. Die Siegerehrung findet, falls nicht anders bekannt gegeben, etwa 30 Minuten nach Eintreffen des letzten Spielgruppe statt. Es kann im Regelfall nur ein Preis gewonnen werden. Wenn in der Wettspielausschreibung nicht anders bekannt gegeben, wird bei Ranggleichheit der Bruttobetrag höher bewertet als der Nettobetrag.
15. Für die Vergabe von Preisen gelten die im Clubfoyer ausgehängten Sonderbestimmungen, sofern in der Turnierausschreibung nichts anderes geregelt ist. Preise werden bei der Preisverleihung nur an Anwesende vergeben.
16. Die Wettspielleitung ist nicht verantwortlich für Nachteile, die ein Spieler infolge Unkenntnis dieser Wettspielordnung, der Aushänge oder der Golfregeln erleidet.

Sanktionen

Missachtet ein Spieler fortgesetzt die in dieser Platz- und Spielordnung festgelegten Grundsätze zum Nachteil anderer, so wird der Vorstand geeignete disziplinarische Maßnahmen gegen diesen Spieler erlassen. Solche Maßnahmen können z. B. aus einem Spielverbot auf dem Platz für eine gewisse Zeit oder in einer Sperre für eine Anzahl von Wettspielen bestehen. Dies erscheint im Interesse der Mehrheit aller anderen Spieler, die den Golfsport in Übereinstimmung mit dieser Platz- und Spielordnung ausüben, gerechtfertigt.

Wochenplan des OGC

- Montag: Ruhetag; Übungseinrichtungen und Platz können jedoch eingeschränkt genutzt werden; Die Gastronomie und das Sekretariat sind geschlossen. Vorrang haben Platzarbeiter
- Dienstag: ab 13:30 Uhr Damengolf (ab Vorgabe 45)
- Mittwoch: ab 13:30 Uhr Seniorengolf (ab Vorgabe 45)
- Donnerstag: gute Spielmöglichkeit
- Freitag: ab 14:00 Uhr Herrengolf (ab Vorgabe 45),
- Wochenende: Wettspiele je nach Plan (in der Regel ab Vorgabe 45)

Aktuelle Wochenpläne, wichtige Informationen und Telefonnummern finden sich zusätzlich auf der Homepage des OGC (www.ogc.de) oder können im Sekretariat unter der Tel.-Nr. 05402-5636 erfragt werden.